



# Merseburger Kreis-Blatt.

Donnerstag den 14. April.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Ich mache hierdurch bekannt, daß der Inspektor Heise zu Schtopau als Guts-Vorsteher für den Gutsbezirk Schtopau von mir verpflichte worden ist.  
Merseburg, den 9. April 1881.

Der königliche Landrath,  
v. Seldorff.

### Bekanntmachung wegen Ausreichung der Zinsscheine Reihe III. zu den Prioritäts-Obligationen der Taunus-Eisenbahn v. J. 1844.

Die Zinsscheine Reihe III. Nr. 1 bis 8 zu den Prioritätsobligationen der Taunus-Eisenbahn v. J. 1844 über die Zinsen für die Zeit vom 30. Juni 1881 bis 29. Juni 1885 nebst den Anweisungen zur Abhebung der Reihe IV werden vom 11. April d. J. ab von der Kontrolle der Staatspapiere hierselbst, Dramienstraße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats ausgereicht werden.

Die Zinsscheine können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen, oder durch die Regierungshauptkassen, die Bezirks Hauptkassen in Hannover, Dänabrid und Bineburg oder die Kreisasse in Frankfurt an M. bezogen werden.

Wer die Empfangnahme bei der Kontrolle selbst wünscht, hat derselben persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Talons mit einem Verzeichnisse zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Postamt Nr. 2 unentgeltlich zu haben sind. Genügt dem Einreicher der Talons eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. Im letzteren Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinsscheine zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen. Wer die Zinsscheine durch eine der obgenannten Provinzial-Kassen beziehen will, hat derselben die Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der Zinsscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesem Verzeichnisse sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Stellen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Prioritäts-Obligationen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsschein-Reihe nur dann, wenn die Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Prioritäts-Obligationen an der genannten Provinzial-Kassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.  
Berlin, den 21. März 1881.

**Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.**  
Sydow, Hering, Merleker, Michell.

Ich mache hierdurch bekannt, daß von jetzt ab bis auf Weiteres die Merseburg-Müchelnener fiskalische StraÙe von der Superintendentur Niederbeuna bis vor den Ort Kößchen nach Merseburg zu wegen vorzunehmender Pflasterung gesperrt ist und kann während dieser Zeit der Communicationsweg von der Superintendentur Niederbeuna nach Kößchen benutzt werden.

Frankleben, den 10. April 1881.

Der Amtsvorsteher.

## Tages-Nachrichten Deutschland.

Se. Majestät empfingen am Sonnabend den Kaiserlich russischen außerordentlichen Botschafter Generalfeldmarschall Fürstin Suworow in Abschieds-Audienz. Bei dieser Gelegenheit wurde der Fürst, der schon von langer Zeit den hohen Orden vom Schwarzen Adler erhalten hat, durch Verleihung des Sternes zu demselben in Brillanten ausgezeichnet.

Am königlichen Hofe wurde am 12. d. M. der Geburtstag Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Viktoria gefeiert. Die Kaiserl. Majestäten begaben sich aus dieser Veranlassung Nachmittags zum Diner ins Kronprinzliche Palais, an welchem auch Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Wilhelmine von Preußen und der Erbprinz und die Erbprinzessin von Sachsen-Meinungen Theil nahmen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Carl ist am vergangenen Sonntag im besten Wohlsein in Neapel eingetroffen wo Höchstdieselbe etwa 4 Wochen zu bleiben gedenkt.

Der Bundesrath hat in einer seiner letzten Sitzungen den Gesekentwurf betr. die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Reichsbeamten der Civilverwaltung in der vom Reichstag beschlossenen Fassung die Zustimmung erteilt und der vom Vorsitzenden in der letzten Sitzung vom gelegten Entwurf betr. die Kontrolle des Reichshaushalts und des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen für 1880/81 genehmigt.

Auf Grund des Gesetzes über die anderweite Organisation der allgemeinen Landesver-

waltung v. 26. Juli v. J. ist der Regierungs-Vizepräsident v. Groß genannt v. Schwarzhoff in Magdeburg mit 1. April d. J. zur Disposition gestellt worden doch ist derselbe bis auf Weiteres mit der ferneren Wahrnehmung seiner bisherigen Amtsgeschäfte beauftragt.

Am 6. d. M. hat in Erfurt im Kaiseraal ein politisches Bankett zu Ehren des Staatsministers Lucius stattgehabt, dem etwa 300 Theilnehmer beiwohnten. In dem von ihm auf die Stadt Erfurt ausgebrachten Toaste streifte der Minister die brennenden Handels- und Steuerfragen und betonte seine volle Uebereinstimmung mit dem Vorgehen und Absichten der Staatsregierung.

München, 9. April. (Hofprediger Dr. Stöcker) sprach gestern Abend vor einer Versammlung von ca. 2000 Personen im großen Saale der Centralhalle und fand großen Beifall. Anwesend waren: Mitglieder des konservativen Vereins, Beamte, pensionirte Offiziere, Abgeordnete, Geistliche, Studenten und Bürger. Redner polemisirte hauptsächlich gegen die Sozialdemokratie. Der Sozialistenführer Pröbstl, der ihm entgegen wollte, kam nicht mehr zum Wort, da die Versammlung geschlossen wurde.

München, 10. April. Die für heute Nachmittags anberaumte Versammlung behufs Abhaltung eines Vortrags des Reichstags-Abgeordneten Bebel ist auf Grund des Socialistengesetzes polizeilich verboten worden.

Der N. Pr. Btg. wird aus Braunschweig 10. April geschrieben: „Schon bei dem 25 jährigen Regierungs-Jubiläum des Herzogs war die Annahme der Würde eines Großherzogs

angeregt worden. Ob derselbe diesmal die letztere annimmt, wird hier bezweifelt. Ferner tritt das Gerücht hier auf, daß der Herzog den zweiten Sohn des Großherzogs von Baden, Ludwig Wilhelm (geboren 1865), zu seinem Nachfolger in der Regierung ausersehen habe. Die beiden Häuser sind durch die Mutter unseres Landesherren, die verewigte Herzogin Marie verwandt, da dieselbe eine badische Prinzessin war.“

Karlsruhe, 11. April. (Der Kronprinz von Schweden) ist heute Nachmittag 2 1/2 Uhr zu einem 14 tägigen Besuche hier eingetroffen; derselbe wurde am Bahnhof von dem Großherzoge und dem Erbgroßherzoge empfangen.

Im Monat Februar sind auf den deutschen Eisenbahnen 9 Entgleisungen und 34 Zusammenstöße auf freier Bahn, 12 Entgleisungen und 28 Zusammenstöße auf Stationen und 135 sonstige Unfälle vorgekommen. In Folge derselben verunglückten 138 Personen und wurden 44 Eisenbahn-Fahrzeuge erheblich, 105 unerheblich beschädigt. Von den 11,035,182 überhaupt beförderten Reisenden wurden 2 getödtet, 1 verletzt; von Eisenbahn-Beamten und Arbeitern im Dienst, bei dem eigentlichen Eisenbahnbetrieb 16 getödtet und 51 verletzt; von fremden Personen 15 getödtet, 11 verletzt und bei Selbstmordversuchen 10 Personen getödtet.

Der Nat. B. zu folge hat der Kaiser das Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1, dessen Chef, der Jar Alexander II. war, dem jetzt regierenden Kaiser Alexander III. verliehen und zwar unter Fortführung seiner bisherigen Bezeichnung.

rovi-  
ell-  
ifen.  
einer  
zur

D.

er

iefeln  
länger

immt

Diepa-  
d g

erkauf

3.

!.

forte

13.  
ende  
über

co.

S,

S.,

ce.

inn-

sches

nefter  
lach-  
Uhr  
rein  
lernen

tinge  
esuch

berzn  
20.

.



## Ausland.

Desterreich-Ungarn. Jeder Tag bringt in Sachen der deutsch-österreichischen Handelsverträge eine neue Version. Wie aus Wien telegraphirt wird, seien bis jetzt bei den Verhandlungen in Berlin die beiden Vertragsmächte zu folgenden gegenfeitigen Zugeständnissen bewegt worden: Die zur Zeit bestehenden Tarifsätze für Mehl, Papier, Leder, Eisen, Glas, Thonwaaren sollen auf fünf Jahre „gebunden“ werden. Die Appreturzölle verbleiben ungebunden. Ob dieser Vertrag vom Parlament genehmigt werden wird, wird stark bezweifelt.

Paris, 9. April. In Folge Dammbruchs bei Bergzel überfluthete die Theiß 100,000 Joch Ackerfeld. Das Kriegsministerium stellte der Regierung vier in Böhmen und Mähren stationirte Pionier-Bataillone zur Verfügung. Bei Szentes stehen 40,000 Joch unter Wasser; bei Tape und Algoye erreichte die Gefahr ihren Höhepunkt.

Frankreich. Paris, 10. April. Aus Tunis wird gemeldet, daß der Bey erklärt habe, daß er eine Kooperation mit den französischen Truppen behufs Bichtung der Krumirs ablehne und auf seinem Territorium allein handeln wolle. Die bezügliche Protestation des Beys ist gestern den fremden Konsuln in Tunis mitgetheilt worden; der Bey beschuldigt darin Frankreich, die Rechte von Tunis wie diejenigen der Pforte und der befreundeten Mächte zu verletzen. — Man schätzt die Stärke der unabhängigen Krumirstämme auf 15 bis 20,000 Mann, gegen welche der Bey bis jetzt nur 600 Mann geschickt haben soll.

Am 8. soll seitens des französischen Generalkonsuls Roustan dem Bey eine Note der französischen Regierung überreicht worden sein, in welcher die letztere ihren Entschluß, die Krumirs anzugreifen, anzeigt. Der Bey erwiderte hierauf, daß er die Macht selber besitze, die angeleglichen Angriffe der Krumirs zu unterdrücken und die Schuldigen zu bestrafen. Er besagte das Vorgehen Frankreichs und protestire gegen eine eventuelle Grenzverletzung, indem er die Verantwortlichkeit hierfür vor Europa und der Türkei Frankreich überlasse. — Die französische Note wurde gestern von dem Bey den fremden Konsuln in Tunis inhaltlich mitgetheilt.

Paris, 11. April. Verschiedene Blätter beschuldigen den italienischen Konsul in Tunis, Maccio, durch italienische Emiffäre das Journal Mostafel, welches den heiligen Krieg gegen die Franzosen predigt, in Tunis verbreiten zu lassen.

Paris, 12. April. In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer errang die Regierung bei der bekannten Affaire des Pariser Polizeipräsidenten Andrieux einen allfälligen Sieg. Die Kammer und die Regierung wiesen mit größter Energie die kommunistischen Bestrebungen des Pariser Stadtrathes zurück. Andrieux selbst war sehr glücklich auf der Rednertribüne. Schon lange hat man in der Kammer keine so männliche und sachliche Rede gehört. „Ich glaube der Demokratie zu dienen“, so rief Andrieux, „indem ich eine Regierung des Landes durch das Land will, anstatt durch die Pariser Kommune.“ Das ganze Haus applaudirte mit Ausnahme der wüthend agitirenden extremen Linken. Der Sieg Andrieux gilt auch als ein solcher seines Prorektors Gambetta.

London, 11. April Morgens. Die Times veröffentlicht den Text einer vertraulichen Depesche Lord Salisburys an den englischen Botschafter in Paris, Lord Lyons, vom 7. August 1878 betr. die tunnesische Frage. Lord Salisbury erklärt darin, England habe in Tunis keine speziellen Interessen, welche es irgendwie veranlassen dürften, den legitimen und wachsenden Einfluß Frankreichs daselbst mit Mißtrauen zu betrachten; selbst der Sturz der Regierung des Beys würde die Haltung England keineswegs verändern.

London, 11. April. (Privat-Telegramm der Post.) O'Donnell, einer der Pulver-Attentäter gegen Mansion House, traf Sonnabend mit einem französischen Dampfer in New-York ein. Derselbe behauptet, daß 6 Personen am Komplott theilhaftig gewesen seien; der Lordmayor wurde

zum Opfer außerzoren, weil er, obgleich Ir-länder, die irische Zwangsbill befürwortet habe. O'Donnell flüchtete mit einem Genossen nach Frankreich, wo letzterer noch weit, vier Verschwörer sind noch gegenwärtig in England. Eine jenseitige Scharmützelparte in New-York verurtheilte Gladstone, als den Urheber der Zwangsbill, welche einen blutigen Zusammenstoß zwischen Polizei und Bevölkerung in Irland herbeigeführt habe, zum Tode und berathschlagte die Art der Urtheilsvollstreckung. Die Londoner Polizei ergriff Vorsichtsmaßregeln.

London, 12. April. Lord Beaconsfield hat eine ziemlich gute Nacht gehabt, die asthmatischen Beschwerden haben sich gebessert, auch der Kräftezustand hat sich gehoben.

Russland. Aus St. Petersburg, 9. April, wird gemeldet: Auf der Warschau-St. Petersburger Bahnstrecke wurde nahe von St. Petersburg eine vollkommen fertige Mine entdeckt.

St. Petersburg, 11. April, Abends. (W. L. W.) Den gestern zum Tode verurtheilten Verbrecher wurde heute Nachmittag um 4 Uhr nochmals das Urtheil in der gesetzlichen Form vorgelesen. Mit Ausnahme von Jeliabobaten Alle um Abschweif des Urtheils. Der Termin zur Einreichung der Kassationsklage endet morgen um 5 Uhr. Begnadigungsgesuche werden jeder Zeit entgegen genommen werden. — Der Kaiserliche Hof hat sich heute nach Gatschina begeben, um dort seinen Aufenthalt zu nehmen.

Moskau, 11. April. Laut publicirter Anordnung des Generalgouverneurs Fürsten Dolgorukoff wird vom 17. d. M. ab die strengste Controle über alle hier ankommenden, durch- und abreisenden Personen geführt.

Griechenland. Aus Athen verlautet, daß sowohl bei dem Könige als bei dem Ministerium seitens einzelner Souveraine und einzelner Regierungen Schritte gethan sind, um den festen Willen der Mächte zu bekunden, daß dieselben, wenn Griechenland die durch die Mächte gestellten Bedingungen nicht acceptire, fortan für keinerlei griechische Forderung eintreten würden. Seit diesen sehr bestimmten Mittheilungen wird eine Ablehnung des Vorschlags der Mächte für unwahrscheinlich gehalten. — Nach einer Meldung aus Chios fand am 11. Abend 7 Uhr eine abermalige heftige Erderschütterung statt, die mit wachsender Stärke 3—4 Sekunden dauerte und aufs Neue große Berstbrungen anrichtete.

## Locales.

Merseburg, 10. April. Im Lokalver-kehr der Thüringischen Bahn werden vom 1. Mai cr. ab Schüler-Abonnementskarten für die zweite und dritte Klasse der Personenzüge ausgegeben. Der Preis beträgt pro Kilometer 2,00 resp. 1,33 Pfg. Diese Karten müssen 8 Tage vor dem Beginn des Abonnements bei der Billettkasse unter Vorlage eines Attestes der Schulbehörde bestellt werden, gelten für die bestimmte Person für eine täglich einmalige Hin- und Rückfahrt ausschließlich der Sonn- und Feiertage, sowie der auf der Karte vermerkten Schulfreitage. Das Abonnement muß mindestens auf einen Monat, an jedem beliebigen Tage beginnend, genommen werden.

Der Reiseunternehmer Ad. Schmidt in Leipzig veranfaßt auch in diesem Jahre zu den Osterfeiertagen eine Extrafahrt nach Berlin. Der sil. Zug geht am 1. Feiertag früh 6 Uhr in Halle ab, die Billette III. Kl. 7 II. Kl. 10 Mk. haben 6 tägige Gültigkeit und sind bis Donnerstag Abends 6 Uhr bei Steinbrecher u. Jasper in Halle zu haben. Später erhöht sich der Preis um 1 Mark.

Am hiesigen Orte ist eine Verkaufsstelle nicht etablirt.

Am Sonntag Abend ist einer der jungen Schwäne vom Gotthardsteiche, der auf dem Eisenbahnstamm hinaufgelleitet war, von einem Zuge überfahren worden. Der Verlust wird wohl reichlich ersetzt werden, da man schon jetzt bemerkt, daß mehrere Paare ihre Brutstätten suchen.

## Vermischtes.

— Folgendes Muster-Inserat ist in der Budarester Zeitung zu lesen: Vor vier Tagen ist mir meine Frau, von welcher ich einen Sohn

und 4 Töchter habe, entführt worden, doch ist auch die Möglichkeit einer Flucht nicht ausgeschlossen. Ich verspreche Jedermann, der mir sie zurückbringt, oder sie bestimmt, allein zurückzuführen, eine tüchtige Tracht Schläge. Folgt Name und Adresse.

Gastwirths-Humor. An den Fenstern eines Bierlokals in der Lothringerstraße in Berlin sind zwei Plakate angebracht. Auf dem einen ist zu lesen: „Hier werden gute Gäste verlangt!“ und auf dem andern: „Hier finden gute Billardspieler Beschäftigung.“

Originelles Giratsgesuch. Im Inseratentheil der „Dresdner Nachrichten“ finden wir folgendes, Giratsgesuch von das Kubier: „Schwarz meine Gult, aber weiß meine Erz, müßt ein bißchen Exerier zu Weib, alt bis 23 Frilink. Gold haben selbst, aber gut muß kein inventid. Zu speken hier bis Sonnend. Fotocraffen etsetra unter Siddy ben Aly Filial-Exped. d. Bl. gr. Klostergasse 5.“

Das war der Letzte. Der Cigarrenarbeiter und Theater-Curist Junge, Mehnerstraße 13 in Berlin wohnhaft, kam am Montag Nachmittag in heiterster Laune zu einem Freunde und ließ sich von diesem einen Schnaps geben, den er mit der Bemerkung: „Das war der Letzte!“ genöß. Sein Freund glaubte natürlich, er spräche die Worte aus Scherz, doch wie groß war sein Schrecken, als er eine Stunde darauf erfuhr, daß in seiner Wohnung an der Bestelle in ständiger Stellung erhängt gefunden worden. Er ist 52 Jahre alt, er hinterläßt eine Frau und 3 Kinder. Was ihm zu der unglückseligen That getrieben, hat sich bis jetzt nicht feststellen lassen.

Ein 92-jähriger Bräutigam. Ein 92-jähriger Veteran aus den Freiheitskriegen in Köln gehört unstreitig zu denjenigen, welche das Joch der Ehe süß gefunden haben, sonst würde er nicht zum dritten oder wie sogar behauptet wird, zum vierten Male eine Vertreterin des zarten Geschlechts, einer Wittve von mehr als 70 Jahren, die Hand zum ehelichen Bunde geschmückt, fuhr der muthige Veteran, begleitet von den Hoch- und Hurrarufen seiner Nachbarschaft, nach dem Standesamte. Laute Aufe empfangen das Paar als es zurückkehrte.

## Kirchen-Nachrichten von Merseburg.

Dom. Gestraut: der Buchhalter Gustav Traudorf in Siegen mit Frau Amalie Emma geb. Müller, hier.

Stadt. Gestraut: Alfred Arthur, S. des Schmiedemeisters Engel; Otto Richard, S. des Schlossers Hartung; Friedrich Franz Paul, S. des Mühlentzenes Teubner. — Beerdigt: Den 7. April der Handarbeiter Traumann; den 8. die älteste L. des Handarb. Bierig; eine unebel. L.; den 10. der jüngste S. des Schlossers Schlichting.

Altenburg. Beerdigt: der Handarb. Reichel; die Ehefrau des Zimmermanns Winger.

Neumarkt. Beerdigt: den 7. der Handarb. Fleischerbauer; die einzige L. des Handarb. Gimpel.

## Predigt-Verzeigen.

### 1. Osterfeiertag.

Domkirche: Vormittags: Herr Diaconus Armstrost, Nachmittag: Herr Prediger Richter.

Stadtkirche: Vormittags: Herr Diaconus Scholz, Nachmittag: Herr Past. Heinelen.

Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinelen. Anmelbung. Im Anschluß an den Vormittags-Gottesdienst Beichte und Abendmahl. Herr Diaconus Scholz, Anmelbung.

Neumarktkirche: Herr Diaconus Dr. phil. Knauer in Liebenwerda. Wahlpredigt.

### 2. Osterfeiertag.

Domkirche: Vormittags: Herr Confist. Rath Leuschner, Nachmittag: Herr Diaconus Armstrost.

Stadtkirche: Vormittags: Herr Pastor Heinelen, Nachmittag: Herr Diaconus Scholz.

Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Diaconus Scholz, Anmelbung. Im Anschluß an den Vormittags-Gottesdienst Beichte und Abendmahl. Herr Past. Heinelen, Anmelbung.

Einsammlung der Kollekte für das Ehardtshaus.

Neumarktkirche: Herr Prediger Narr.

Katholische Kirche. Gründonnerstag um 8 Uhr früh und 5 Uhr Nachmittagsgottesdienst. Charfreitag um 9 Uhr früh und 5 Uhr Nachmittagsgottesdienst. Charstamstag um 7 Uhr früh Gottesdienst.

Domkirche: Der Vormittags-Gottesdienst beginnt von jetzt ab um 9 Uhr.

Stadt. Confirmationstag Palmorum 1881: 84 Knaben, 55 Mädchen. Sa. 139.

# Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Die Zinsen der Kaufmann Kriegerischen Stiftung, welche den Zweck hat, einem hier wohnhaften, auf hiesigen Schulen gebildeten unbemittelten Lehrlinge, welcher Reigung und Fähigkeit besitzt sich dem Handelsstande zu widmen, ein Lehrgeld von 150 Mark jährlich zugewähren, sind zu vergeben. Verwandte des Stifters werden vorzugsweise berücksichtigt. Eltern und Vormünder, welche sich für ihre Kinder und Pfleglinge um die Beihilfe aus dieser Stiftung bewerben wollen, werden aufgefordert, ihre mit den nöthigen Zeugnissen versehenen Gesuche bei uns einzureichen. Merseburg, den 12. April 1881.

Der Magistrat.

## Auction.

In dem alten Dom-Gymnasium sollen in den einzelnen Klassen am Freitag den 22. d. M., Vormittags von 9 Uhr ab, verschiedene Inventarstück- und Utensilien, worunter auch ein Flügel-Instrument, meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Merseburg, den 12. April 1881.

Das Dom-Kapitel.

Im Auftrage: Böhmert, Kammerer.

## Haus- u. Feldgrundstücks-Verkauf.

Der Fleischnestler Herr Friedrich Klöber beabsichtigt umzugs halber sein in Kößschau gelegenes Bauergut, die Gebäude fast neu und in gutem Zustande, zu jedem Geschäft passend, guter Weizenboden **Dienstag den 19. April, von Vormittags 9 Uhr an, im Ganzen oder Einzelnen im Gasthose zu Kößschau zu verkaufen.** Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Kößschau, den 12. April 1881.

Mehlgarten, Ortlicher.

## Kaufmännische Fortbildungsschule.

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß die neuen Curse der kaufmännischen Fortbildungsschule Ende April beginnen.

Der Lehrplan umfaßt: Deutsche und französische Sprache, kaufmännisches Rechnen, Schönschreiben, Buchführung, Correspondenz und Geographie.

Der Cursus ist ein jährlicher, und beträgt das Schulgeld pro Semester 25 Mark. Die Unterrichtsstunden sind Mittwoch und Sonntagabend, Nachmittags von 2—5 Uhr und Sonntag Vormittag von 10 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Die Schule ist Jedem zugänglich, ergänzt sich also nicht nur aus rein kaufmännischen, sondern auch aus gewerblichen Kreisen, insofern den Schülern eine kaufmännische Ausbildung zu Theil werden soll.

Principalen und Weisern, welche auf die Ausbildung ihrer Lehrlinge Werth legen, können wir dringend empfehlen, ihre jungen Leute zum Besuch der Schule aufzufordern.

Jede gewünschte Auskunft wird von Herrn Lehrer Keller und Herrn A. Schönlicht gern ertheilt, und nehmen dieselben Anmeldungen bis zum 20. April entgegen.

Merseburg, den 8. April 1881.

Das Curatorium.

## Freiwilliger Hausverkauf in Spergau.

Ich bin gesonnen, mein in Spergau gelegenes Wohnhaus nebst Stallung und Scheune aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können mit mir in Unterhandlung treten. F. Köder, Wegwitz.

## J. Schönlicht,

### Merseburg, Bankgeschäft

empfiehlt sich zum

### An- und Verkauf von Werthpapieren,

zur Discontirung von Wechsln, Gewährung von Darlehnen, Besorgung von Couponbogen, Annahme von Depot-Geldern, sowie zur Ausführung aller einschlägigen Geschäfte, unter Zusicherung billigster und promptester Bedienung.

## Leinen- & Baumwollen-Waaren-Handlung von Marie Martens,

Gelgrube 5

empfiehlt Leinen u. Halbleinen, Bettzeuge, Inletts, Schürzenzeuge, Arbeits- und Kinderhosen, Kinderanzüge, Schürzen große Auswahl in Hemden u. f. w. zu billigen Preisen bei reeller Bedienung.

## Näh-Maschinen, bestes deutsches Fabrikat, empfielt unter mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisen

C. Hartung, Gotthardstraße 18.

Prämiirt: Paris. Havre. Schankbier. Prämiirt: Altona. Sagenau.

a. d. Nürnberger Aktienbrauerei vorm. Geinr. Henninger, 18 Flaschen für 3 Mark,

liefert frei ins Haus Carl Adam, Gotthardstraße 22.

## Nach Amerika

befördert Auswanderer mit königlichen Postdampfern über Hamburg, Bremen, Antwerpen zu 110, 100 und 90 Mark der königl. Preuss. concess. Auswanderungs-Unternehmer E. Johanning in Berlin und dessen Vertreter Adolf Grabow jun. in Weissenfeld.

Ein gut eingewöhnter Arbeiter für Marmorpapiere findet dauernde Stellung durch Aug. Bräunig in Leipzig, Rosenthalaasse 5. Einsegnung von Mustern, womöglich ganze Bogen, wird zur Prüfung beansprucht. Bei Rücksendung derselben ist die Entscheidung zu erwarten.

Mittwoch den 13. traf wieder ein Transport 4—5 jähriger Arbeitspferde ein bei

A. Strehl, Neumarkt 59.

## TREBNITZ.

Montag den 18. April, den 2. Osterfeiertag, lad. t. von Nachmittags 3 Uhr ab zur Tanzmusik freundlichst ein B. Köde.

## Kaiser Wilhelms-Halle.

Zum bevorstehenden Feste empfehle einem hochgeehrten Publikum meine sämmtlichen aufs komfortabelste eingerichteten Lokalitäten.

Große Gesellschaftszimmer für Vereine und Gesellschaften stehen zur Verfügung. Im großen Saale findet an allen drei Feiertagen Concert und Vorträge von einer während der Messe in Leipzig stationirten bestrenomirten Gesellschaft statt. Photographien derselben sind bei Herrn Kaufmann Wiese ausgestellt. Programm und alles Nähere in nächster Nummer. Indem ich um zahlreichen gütigen Besuch bitte, wird es mein Bestreben sein, Alles anzubieten, den Aufenthaltsort so angenehm als möglich zu machen.

Außer Lagerbier von Riebeck & Co. n. echt Bairisch von Wici in Culmbach verzapfe ich während der Feiertage Böhmisches Bier, ebenfalls von Riebeck und empfehle dasselbe als etwas vorzügliches. Hochachtungsvoll

## Wilhelm Graul.

Sonntag als den 1. Osterfeiertag grosses Vokal-Concert

vom Gemischen'schen Gesangverein zu Lindenau.

Zum Vortrag gelangen:

Chorlieder, Solis, Duets u. Complets, C. Linke,

wozu ergebenst einladet

Gasthof zum Aroupring in Forstb.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 30 Pf.

## Sternschießen

den 1. Osterfeiertag, wozu freundlichst einladet Oberbeuna.

B. Schaf.



# Gustav Hellwig, Korbmachermeister,

Unter-Breitestraße Nr. 21,

hält sein größtes Lager selbstgefertigter **Kinderwagen, Reisekörbe, Korbmöbel**, sowie sämtliche Sorten **Korbwaren** vom feinsten bis zum ordinärsten zum billigsten Preise bestens empfohlen.

Alle **Kinderwagen** werden wieder wie neu hergestellt, auch werden solche auf Umtausch angenommen.



## Markt 33.

## Markt 33.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe meine sämtlichen nur gut und dauerhaft gearbeiteten

### Wiener und Erfurter Schuhwaren

zu herabgesetzten Preisen.

Ebenso **Pantoffeln** um schnell damit zu räumen äußerst billig.

**Joh. Zahn.**

### Zur gest. Kenntnissnahme.

Die nächste Nummer unseres Blattes wird der Festtage halber

**erst Sonnabend Abend 6 Uhr**

zur Ausgabe kommen.

Insrate für die Feiertage werden bis Sonnabend früh

**8 Uhr** erbeten.

Die Expedition des Kreisblatts.

### Frischen Schellfisch, Scheiben-Honig,

Reichend fetten ger. Rhein-Lachs,  
prima Astrachaner und Elb-Caviar,  
frische Bratheringe und Aennauge,  
Rübenwalder Gänsefleisch,  
Preiselbeeren, Katharin-Flaumen,  
Apfelstücken, saure, Senf- und Pfeffergurken,  
sowie sämtliche Delikatessen, welche die Saison bietet

in nur prima Qualität empfiehlt **C. L. Zimmermann.**

### Kaiser Wilhelms-Halle.

Sonntag den 24. d. M.

einmaliges Concert des

**Leipziger Zitherkranz,**

bestehend aus 14 Mitgliedern unter Direction des Herrn **Karl Schindler.**

Programm in der nächsten Nr. d. Bl.

### Kaiser Wilhelms-Halle.

Da der Saal am 4. April für den Gesangverein reservirt war, so konnte das für diesen Tag angekündigte Sinfonie-Concert von der Waltherschen Kapelle nicht stattfinden, dasselbe findet nun bestimmt

**Montag den 25. d. M.**

statt und bitte ich um zahlreich gütige Theilnehmung, zumal es das letzte in der Saison ist.

### Programm.

- 1) Sinfonie Bdur v. Haydn.
- 2) Ouverture „Oberon“ v. Weber.
- 3) Militär-Concert für Violine v. Libinsky vortr. v. S. Concertmeister Bergfeld.
- 4) Vorspiel zu „Lohengrin“ v. Wagner.
- 5) Wuth über einen verlorenen Groschen, ausgetobt in einem **Rondo-Capriccio** v. Beethoven.
3. Theil.
- 6) Ouverture „Wilhelm Tell“ v. Rossini.
- 7) **Adagio**, aus dem Quartett Gmoll v. Mozart.
- 8) **Les Preludes** v. Liszt.

### Livoli.

Sonntag den 1. und Montag den 2.

Osterfeiertag

### zwei große Concerte

und Vorstellungen

der beliebten

Concertgesellschaft **R. Hanke aus Wien.**

Auftreten

der beliebten Soubrette und Lyrikerin **Fr. Arabella,**  
der deutschen Costüm-Soubrette **Fr. Sebauer** und **Fr.**

**Emeline,**

des urkomischen Charakterdarstellers **Herr Heinlein,**  
sowie des Salonkomikers u. Minnikers **Herr Herzberg.**

**Gänzlich neues und interessantes Programm.**

**Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8**

**Uhr. Entrée** incl. Programm 50 Pf. **Familienbillets** 3 Stück 1 Mark sind im Vorverkauf bis **Abend 7 Uhr** beim **Herrn Kaufmann Wiese** zu haben.

### Ein Säuferjchwein ist zu verkaufen Neumarkt 8.

10 Stück junge Gänse sind zu verkaufen  
Meuschen Nr. 17.

Ein ganz neue  
Säferquetsche  
ist veränderungs halber  
billig zu verkaufen; zu  
erf. i. d. Exped. d. Bl.

Ein Wohnung von 2-3  
Zimmern mit Pferde stall, Wagen-  
remise und Büchsenstube wird sofort  
zu miethen gesucht. Gest. Offerten  
nebst Preisangabe bitte abzugeben bei  
**Gust. Graul,** Bauunternehmer,  
Teichstraße 2 u. 3.

### Gesuch.

Ein gewandtes, junges Mädchen  
vom Lande wird zum sofortigen An-  
tritt in einem Landgasthof gesucht.  
Näheres bei **Herrn Lott,** Merseburg.

Ein freundliche Mansard-Wohnung  
ist bis 1. Juli zu vermieten  
Delgrube 9.

Ein freundlich möblirte  
Stube nebst Schlafkabinett ist  
an einen Herrn sofort zu ver-  
mieten  
**Altenuburger Schulplatz 5.**

### Bazar.

Verschiedene Gründe veranlassen  
uns, den sonst im Mai stattfindenden  
Bazar zum Besten unsers Vereins  
diesmal schon **Ende April** abzuhalten.  
Mit der jährlich wachsenden Thätig-  
keit unsers Vereins, wird demselben  
der reiche Ertrag immer unentbehrlicher,  
welchen der Bazar unserer Kasse stets  
zuführt und so schwer es uns auch  
wird, uns immer wieder bittend an  
das Publikum zu wenden, so thun  
wir es doch in der festen und freudigen  
Zuversicht, daß auch in diesem Jahr  
die **Bewohner Merseburgs** und  
Umgegend uns ihre freundliche Mit-  
hilfe nicht versagen, sondern unser  
Unternehmen fördern werden.

### Der Vorstand

des Vaterländ. Frauen-Vereins.  
**A. von Dieck, N. Berger, M. Blauke, Fr. Bohne, A. v. Fuggen-  
hagen, C. Erüger, A. Gabler, C. Grumbach, Th. Ganewald, O. v. Kehler, C. Vogge, M. Schebe,  
A. Schraube, M. v. Tiedemann,  
A. v. Versen, Gräfin Wisinger-  
rode.**

(Hierzu eine Beilage.)

**Charfreitag.**

Am Kreuz starb der Sohn Gottes für die Sünden der Menschen, um sie zu erlösen und mit seinem Vater zu versöhnen. Der Charfreitag ist der höchste Festtag in der Christenheit, es ist der Tag der Versöhnungsfeier zwischen Gott und uns armen sündigen Menschen. Was liegt also näher, als daß dieser Tag auch zu einem Friedensfeste zwischen Menschen und Menschen wird. Ein solcher Friedensschluß ist fürwahr nöthig, denn von einem allgemeinen Frieden ist unter denen, die sich Gottes Kinder nennen, wenig zu merken. Im heißen, leidenschaftlichen Kampfe befehlen sie sich mit einander und nehmen auf das Gebot Christi: „Liebet Euch einander“ wenig oder keine Rücksicht, während sie doch diese erhabenen Worte beständig im Munde führen, und zur größeren Ehre des Gottessohnes ihre Mitmenschen bekämpfen. Christus hat unter den Menschen keinen Unterschied gemacht, er bekannte, daß er zu Allen komme, zu den Juden sowohl wie zu den Heiden, und daß Allen die Erlösung gewonnen werden solle. Die hohen Worte des Erlösers sind klar und unantastbar, und doch werden sie in unserer Zeit bekritelt und gedebütet, wie sie von ihm niemals gedacht worden sind. Es ist Zeit, daß diesem unseligen Zustande, der Friede und Freude von der Erde vertreibt, und Jammer und Noth heraufbeschwört, ein Ende gemacht wird, es ist Zeit, daß die Sophisterei mit den Worten Christi aufhöre, es ist Zeit, daß sich die, die den Namen Christen tragen, auch wirklich der Verpflichtung gerecht werden, welcher diese hehre Name ihnen auferlegt. Christus hat niemals durch Zwang Jemand zur Anerkennung seiner göttlichen Mission bekennen wollen, weise Lehre und leuchtendes Vorbild haben ihm seine Jünger zugeführt. Wir können nicht so sprechen und handeln wie Christus, jener war der Sohn Gottes und von seinem Geiste durchdrungen, wir sind nur schwache und sündhafte Menschen, die dem hohen Fluge seiner Gedanken nicht folgen können, aber wir können uns doch bestreben, seinem Vorbilde nachzueifern, nach seinen Lehren zu leben, nicht sie zu verkehren. Der Charfreitag ist der Tag, an dem man sich dies recht, recht sehr zu Gemüthe führen muß, an dem man daran denken soll, daß nicht frentlicher Eifer, sondern freundliche Duldung und wirkliches christliches Leben den wahren Christen macht und ihm das Recht giebt, sich so zu nennen. Wir wollen nicht näher ausführen, wie sehr und wie oft in unserer Zeit der Name Christen gemißbraucht und entehrt wird, wir wollen nur zu dem Tage, an dem Christus für alle Menschen starb, für alle Menschen sein Blut dahingab, ermahnen, christlich zu handeln und christlich zu denken, allen Haß und Reid gegen unsere Mitmenschen schwinden zu lassen, denn auch für sie starb der, dessen Namen wir zu tragen uns rühmen. Christus Lehre lautet: „Liebet eure Feinde, lieget die Euch hassen, thut wohl denen, die Euch beleidigen und verfolgen.“ Es ist schwer, dieser Lehre gerecht zu werden, schwerer aber noch ist das Unrecht, welches man begeht, wenn man diese Lehre im Munde führt und mißachtet sie; Ernst halten die Glocken am Charfreitag, auch sie predigen mit gewaltiger Stimme von Gott und seiner Liebe zur Menschheit, wo bleibt aber die Liebe der Menschen zu einander? Ihnen allen sollte man zu rufen: „Gedenket des Charfreitags.“

**Ueber das Erdbeben aus Chios**

laufen die Nachrichten sehr spärlich ein. Aber gerade ihre lapidare Kürze rückt den grauenhaften Umfang der elementaren Katastrophe, welche eine der blühendsten Inseln schier vernichtete, um so deutlicher und entsetzlicher vor Augen. Den neuesten Nachrichten aus Chios zufolge sind bei dem Erdbeben auf der ganzen Insel **4000 Personen** angekommen, in Chios allein sind bis jetzt **1400 Leichen** gefunden worden. Um meisten sind die Ortschaften Caries, Kalimassia, Vassilionies und Berberato heimgejucht worden. Das Erdbeben dauert noch fort. Der Gouverneur Sadyl Pascha ist abgereist, um Hilfe zu bringen. Der Sultan hat zwei Schiffe mit Zelten und Lebensmitteln nach Chios gesandt.

Weitere Nachrichten aus Chios melden über das Erdbeben: **30 Ortschaften sind zerstört**, die Zahl der Opfer beläuft sich auf **mehrere Tausende**. Die Erdstöße dauern noch fort; die Bevölkerung verläßt die Städte, ohne die Todten zu begraben. **40.000 Personen sind ohne Obdach** und Nahrung. Widhat Pascha hat wiederum zwei Dampfer mit Aertzen, Lebensmitteln und Zelten abgefannt. In Depeschen aus Chios wird besonders um Brod gebeten und ersucht, **an das Mitleid Europas zu appelliren**.

Wir glauben sicher, daß dieser Appell nicht ungehört verhallen wird und daß bald sich die nöthigen Komitees bilden werden, um mit Hilfe der Presse für die Noth der so fürchtbar Heimgejuchten Linderung zu schaffen.

**Vermischtes.**

**Peter Bonaparte I.** Ein Privattelegramm aus Paris meldet: Prinz Peter Bonaparte starb am 8. fünf Uhr Abends in Versailles, Hotel de France, wo er drei kleine Zimmer bewohnte; die Gicht war ihm ans Herz gebrungen. Peter Bonaparte ist 65 Jahr alt geworden. Er wurde als der dritte Sohn Lucian Bonapartes in Rom geboren. In den Jünglingsjahren, welche auf die Entwickelung des Menschen den nachhaltigsten Einfluß ausüben, führte er ein höchst abenteuerliches Leben, trieb sich in Amerika umher, thar unter dem republikanischen General Santaner Kriegsdienste, kam nach Italien zurück, wo er mit der päpstlichen Regierung in Zwistigkeiten gerieth und von ihr eine Zeit lang gefangen gehalten wurde. Dann war er wieder in America, in England, Griechenland, Italien, Egypten — überall vergeblich ein Feld für die in ihm schlummernde Thatkraft zu suchen. Die französische republikanische Erhebung von 1848 verschaffte ihm ein Deputirtenmandat auf Korsika, wo der napoleonische Name für ihn ward. Im Parlamente stimmte er stets mit der äußersten Linken. Es mag ihm mit der Demokratie Ernst gewesen sein, denn nach dem Staatsstreich zog er sich still ins Privatleben zurück und heirathete in Belgien eine einfache Pariser Handwerker Tochter. Sein Duell mit Hochfeger, das nicht zu Stande kam, aber dem Sekundanten des Laternenmannes, Victor Noir, das Leben kostete, ist noch in Aller Erinnerung. Nach dem Kriege lebte er kümmerlich bald hier, bald dort. Vermögen besaß er nicht. Seine Frau eröffnete in London ein Puffgeschäft, das natürlich um des Namens willen sehr florirte. Die letzten Jahre lebte er ärmlich in Versailles, von seiner Familie längst schon gemieden. Er hat einige kleine schriftstellerische Arbeiten, darunter einige gelungene metrische Uebersetzungen aus dem Italienischen hinterlassen. Abenteuerrich hat er gelebt, als ein schon todtter Mann ist er gestorben — das Loos aller Bonapartes!

**Aus der Provinz u. Umgegend.**

**Weißenfels.** Bei der dieser Tage stattgehabten Seminarprüfung haben sämmtliche 30 Seminaristen das Examen bestanden.

**Dresden.** Während der letzten Wochen haben eine Anzahl Schulknaben in hiesigen Geschäften bei Ausführung kleinerer Einkäufe eine große Menge Bücher gestohlen, welche sie an andere Schüler weiter verkauften und deren Erlös sie verprahten. Die netten Fräuleinchen wurden sämmtlich ermittelt und dem Strafrichter überliefert.

— Der Bärenzwinger auf der Wartburg erhält bald wieder neue Bewohner. Es sind dies zwei junge sehr postliche Bären, die der Großherzog von Weimar aus Rußland mitgebracht hat.

**Raumburg.** Wie uns mitgetheilt wird, ist die von uns gestern erwähnte Witschrift des hiesigen Gastwirths-Bereins gegen die Erhöhung der Brausteuer von dem Central-Vorstande des deutschen Gastwirths-Verbandes angeregt worden und es haben sich ihr auch Nicht-Mitglieder des Vereins von hier und aus der Umgegend (Röben, Vibra, Laucha, Freyburg, Stößen und Osterfeld) angeschlossen, wie denn der hiesige Verein schon s. Z. auch gegen das Schankstätten-Steuergeß petitionirt hatte. (Raumb. Arb.)

**J r m a .**

Novelle von M. Reinhold.  
(Nachdruck verboten.)  
(Fortsetzung.)

Jrmas Augen hatten bisher keine Thränen gekostet, jetzt aber, als der Vater sie der Mutter als Muster der Fassung hinstellte, war es um sie geschehen. Sie schluchzte heftig und verbarg ihren Kodenkopf an der Brust des Sterbenden.

„Jrma,“ flüsterte der Sterbende, „hörst Du, was ich Dir zu sagen habe, o, schreibe es mit tausend Buchstaben in Deinen Kopf und Dein Herz ein, und vergiß nicht meine letzte Mahnung! Sie heißt: Mache mich und uns Alle an diesen stolzen Leuten, die den Zigeuner verachten, weil er ein Zigeuner ist. Du bist ein Zigeunerkind, zeige ihnen was Du bist, und wenn Sie Dir zu Füßen liegen, so stoße sie von Dir, verachte sie, wie sie die Zigeuner verachteten.“

Janos schwieg einen Moment, dann wandte er sich zu Theresja.

„Gile nach unserer Heimath zurück, Theresja, um meinetwillen verließest Du sie, jetzt, da es mit mir zu Ende geht, jetzt, nachdem ich bald unter der schwarzen, kalten Erde liege, magst Du ruhig zurückkehren. Niemand wird Dich schelten und abweisen wie hier, offene Herzen und Arme wirst Du finden, die Dich aufnehmen, und dann denke zuweilen an Janos, den Zigeuner, der im fremden Land begraben liegt.“

Wied er schwieg er erschröpft. Das Unwetter, dessen erster Donner Schlag Janos Sturz herbeigeführt hatte, wer inzwischen nach kurzer Ruhepause vollständig herausgezogen, der Himmel und der ganze Horizont war mit schwarzen Wolken bedeckt, die Blitze sprülsten, der Donner krachte, doch kein Tropfen Regen fiel zur Erde.

Theresja und Jrma waren bemüht, den Sterbenden empor zu heben und hatten die Kinder zur Herbeischaffung von Hilfe ausgeschiedt. Janos wehrte ihnen.

„So laßt mich sterben, unter Donner und Blitz, wie ein König, wie ein Kämpfer in der Schlacht. Ein Kämpfer war ich, vergebens habe ich gegen die Thorheit gerungen, ich gehe unter, ich weiß es, aber Jrma wird mein Werk fortsetzen und vollenden. Ich sehe Dich, wie Du sitzt auf hohem Thron, wie sie sich um Dich drängen, zu Deinen Füßen liegen, Du aber stehst als Herrscherin über ihnen und trittst mit dem Fuße auf ihren Rücken. Du bist die Herrscherin, sie sind die Sklaven. Herrsche, Jrma, herrsche! Du schönes Zigeunerkind!“

Janos hatte mit ganzer Kraft Jrmas Hände erfaßt, er preßte sie so heftig, daß das Mädchen aufschrie, ein letztes Lächeln umschwebte das bereits entstellte Gesicht, der kräftige Körper schüttelte sich noch einmal, und dahin war Janos, der Zigeuner.

Poltenden Schrittes traten einige Männer heran, welche den Bitten der Kleinen geselgt waren und wollten den Leichnam auf einen bereit gestellten Wagen heben. Jrma trat zurück und und die Mutter umfassend führte sie diese bei Seite. Von Kichern umhüllt ruhete der Körper Janos, des Zigeuners, auf den rauhen Brettern.

Mit geschäftiger Hand schirrte Jrma das herbeigeholte Pferd, daß sie mit lautem Wiehern begrüßte, vor den Wagen, und schwang sich selbst hinauf. Theresja und die Kinder nahmen zur Seite des Leichnams Platz.

Stauend hatten die Männer die selbstständige Handlung des jungen Mädchens betrachtet, dann ergriffen sie die Zügel des Pferdes, um es mit dem Wagen nach dem Schwedenhof zu führen. Jrma hinderte sie.

„Ich danke Euch, Ihr Männer, Niemand soll mit dem todtten Zigeuner zu schaffen haben, ich selbst führe ihn nach Haus, zu seinem Grabe. Lebt wohl.“

Das Pferd zog an, sicher und unberrt lenkte Jrma es unter dem Wütchen des Gewitters hinaus nach dem Schwedenhof und Niemand wagte es, ihr in den Weg zu treten.

(Fortsetzung folgt.)

2.  
ftl.  
rg.  
S  
mi-  
bis  
1.  
lirte  
ist  
ver.  
5.  
affen  
nden  
rens  
alten.  
lügen  
elben  
cher,  
stet  
auch  
o an  
shun  
igen  
Zahr  
und  
Wit-  
nfer  
ns.  
m.  
gen  
e.  
D.  
ed.  
inn.  
ig

# Bekanntmachungen.

**Gegen**  
**Hals- & Brust-Leiden**  
sind die **Stollwerck'schen**  
**Honig - Bonbons, Malz - Bonbons,**  
**Gummi-Bonbons, à Packet 20 Pfg.,**  
sowie **Stollwerck'sche Brust-Bon-**  
**bons, à Packet 50 Pfg.,** die em-  
pfehlenswertheiten Hausmittel.

**Echtes**  
**Klettenwurzel - Del**  
welches das Wachstum der Haare  
befördert, das Ausfallen und frühe  
Ergrauen der Haare verhindert, die  
ersterbenden Haare von Neuem belebt  
und bei Kindern den Grund zu einem  
herrlichen Wachstum legt; das Glas  
mit Gebrauchsanweisung zu 75 u.  
50 s — empfiehlt  
**Gust. Lots.**

Quint.-Kamml. d. Reichthum Gurtshunde  
h. Hambg. erb. schlem. d. Direct. - Progt. grat.

**A. Schönfeld**  
fertigt **Polster- und Tapezier-Ar-**  
**beiten** aller Art in und außer dem  
Haufe. Bestellungen werden zur Be-  
quemlichkeit des geehrten Publikums  
beim Seiermstr. Herrn Seidewig Golt-  
hardtstr., Consum-Magazin Kupfer-  
Allee und Altenburg, Herrn Kaufm.  
Herr Burgstr. sowie in der Behausung  
**Brühl 15. parterre, Frau Gärtner**  
entgegengenommen.  
Gute Arbeiten, solide Preise.

Unterzeichneter empfiehlt bei Neu-  
bauten pro Quadratmeter  
**Schieferdach**  
von 230 Mk. an bei mehrjähriger  
Garantie. Thurm- u. sonst. Repara-  
turen werden billig und gut ausgeführt.  
**Karl Henschold, Dachdecker,**  
Merseburg, Schreibstr. 2.

**4000 Thlr.**  
können sofort oder bis 1. Juli d. J.  
auf gute Grundstücks-Hypothek zu  
4 1/2 % ausgeliehen werden. Zu er-  
fragen in der Exped. d. Bl.

**Ein älteres Kinder-**  
**oder Hausmädchen wird**  
**zum 15. Mai gesucht.**  
Zu erfragen in der Ex-  
pedition d. Bl.

Ein **Lehrling** kann sofort in  
die Lehre treten bei  
**Karl Hoffmann, Tischlermstr.,**  
Unterebreiterstr. 5.

1 tafelförmig, **Klavier**  
ist veränderungs halber bil-  
lig zu verkaufen. Wo? zu  
erfragen in der Exped. d. Bl.

**Logis-Vermietung.**  
Eine freundlich gelegene Stube  
und zwei Kammern sind mit Meub'e-  
ment an einen oder zwei Herrn sofort  
zu vermieten und zum 1. Juli zu  
beziehen  
**Sand 1.**

Eine freundliche Wohnung, 1.  
Etage, 3 Stuben, Kammern, Küche  
z. ist bis 1. Oktober d. J. zu ver-  
mieten Delgrube 9.

Eine fein möblirte **Stube** mit  
**Schlafcabinet** ist von heute ab  
zu vermieten und sofort zu beziehen;  
zu erfragen bei **A. Wiese.**

Ein **Logis Stube, Kammer, Küche**  
und Zubehör ist zu vermieten und  
1. Juli zu beziehen **Neumarkt 55.**

Eine fleißige Arbeitsfrau für den  
ganzen und eine für den halben Tag  
findet Beschäftigung bei  
**Gustav Krause, Gärtner.**

## Amtlicher Heilbericht.

über die Heilwirkung der echten Johann Hoff'schen Malzfabrikate, bei **chroni-**  
**schem Magenleiden, bei Brust- und Lungen-**  
**krankheit, Affection der Athmungsorgane, bei Körperent-**  
**kräftung, Blutarmuth, Hämorrhoiden**

— aus der Kaiserl. und Königl. Hof-Malz-Extrakt-Fabrik und Malz-Extrakt-Fabrik  
von **Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.**  
Das Johann Hoff'sche Malz-Extrakt-Getränk und die Malz-Gesundheits-  
chocolate, namentlich noch die Eisen-Malzchocolate, sind in unserm l. t. Garnisons-  
hospital 23 zur Verwendung für die Kranken gekommen. Diese Erzeugnisse erwiesen  
sich für Reconvalescenten, dann für an Katarrh und Reizungszuständen der Athmungs-  
und Verdauungsorgane Leidende als ausgezeichnete diätetische Stärkungsmittel, und ist  
die Malz-Chocolate als heilvoller Genuss für Kräfte, wo dieser als zu reizend einge-  
stellt wird, besonders zu empfehlen; sie war überdies den damit befallenen Kranken u.  
Reconvalescenten ein sehr beliebtes Frühstück, was der Beobachtung gemäß hiermit  
bescheinigt wird. — **Program, am 26. November 1878. Spital-Chefarzt Dr. Schütz,**  
**Ober-Stabsarzt. Dr. Kaiser, Stabs- u. Abth.-Chefarzt.**

**Johann Hoff's Malzextrakt-Gesundheitsbier** bei Brust- und Magen-  
leiden, Hämorrhoiden, Nervenlähmung, Verdauungsstörung. Bei Leiden der Res-  
pirationsorgane wird jede Flasche, nachdem 1/2 Tasse Hoff'scher Malzextrakt hinzuge-  
geben, aufgelöst und dann getrunken. — 13 fl. 7,30 Mk.

**Concentrirtes Malzextract** mit und ohne Eisen, bei Lungenentzündung, ver-  
alteten Lungen und Heiserkeit à fl. 3, 1 1/2, 1 Mk.

**Malz-Gesundheitschocolate** zur Stärkung als Nitzgebrauch bei dem Malz-  
extrakt-Gesundheitsbier à fl. 3 1/2, auch 2 1/2 Mk.

**Eisen-Malzchocolate** bei Blutarmuth, Bleichsucht, Gelbsucht und sonstiger Blut-  
krankheit, zur neuen Belegung der Kerpertal, à fl. 3, auch 4 Mk.

**Brustmalzbombons** bei Husten, Heiserkeit (Hämorrhoiden) à Beutel 80 Pf. und  
40 Pf.

**Malz-Chocoladenpulver**, zur Ernährung für Säuglinge statt fehlender Mutter-  
milch, à Schachtel 1 Mk.

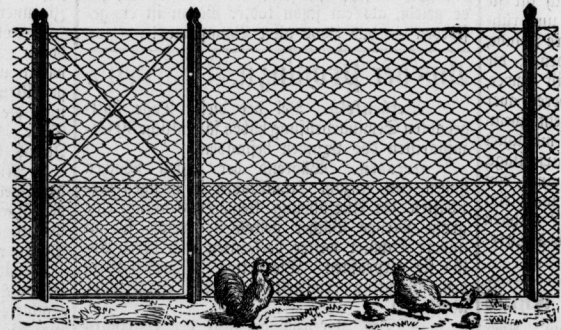
Zur **außerlichen Körperpflege** Malz-Extrakt-Eisen bei Hautkrankheiten, Sommer-  
husten, Nerven, kleinen entzündlichen Geschwülsten, von ausgezeichnete Wirkung, 6  
Stück 5 1/2 Mk., 4 Stück 2 1/2 Mk. — Malzopomade erhält den Kopf frei von Schuppen  
und stärkt das Wachstum des Haupthaars, pr. Flac. 2 1/2 Mk.

Verkaufsstelle bei **C. R. Zimmermann in Merseburg.**

**Nach Hilfe suchend**, durchfliegt mancher Kranke  
die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-  
Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Anzeige  
annoncirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den  
meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche  
Entscheidungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz  
ausgeben will, dem raten wir, sich von Richter's Ver-  
lags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Anzeige“  
kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die  
bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß be-  
sprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und  
das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits  
in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco  
verandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als  
5 Pfg. für seine Postkarte.

## Engelhardt & Rönneke,

Inhaber: **Rönneke.**  
**Verzinnererei & Drahtwaarenfabrik, Friedrichstraße,**



empfehlen sich zur Anfertigung aller Arten Drahtarbeiten als: **Gitter,**  
**Gartenzäune, Beeteinfassungen, Vogelbauer, Bolieren,**  
**Blumentische fein broncirt, Stall- und Mistbeetsfenster,**  
**eiserne Bettstellen mit u. ohne Matragen, Pferde-Räufen u. Krippen,**  
**Hühnerhäuser, Durchwürfen zu Sand u. Kohlen zc. und**  
verrichten bei solider Bedienung billige Preise. Größte Auswahl aller  
Arten **Drahtgeflechte und Drahtgewebe.**  
Gegenstände zum **Verzinnen** werden angenommen.

## Annonce.

Bewerbungen von **Agenturen** der seit dem Jahre 1833 mit besten  
Erfolg bestehenden **Hannover- Braunschweig'schen Segel-Ver-**  
**sicherungs-Gesellschaft** nehmen wir gern entgegen.  
**Gebrüder Dietrich, Leipzig.**

Redaction, Druck und Verlag von **A. Leibholz** in Merseburg.

**Unübertrefflich**  
und bewährt schon über 25 Jahre bei Husten,  
Hals- und Brust-Leiden, als Haus- und  
Schutzmittel ist der Frucht-Saft  
**G. A. W. Mayer's Brust-Syrup.**  
In reichster Füllung stets zu beziehen  
durch **Gust. Lots** in Merseburg.

Ein  
**Galanterie - Arbeit.**  
auf **Stuis** wird gesucht; zu erfr.  
**Johannisstrasse 1.**

**Steinstrasse 2**  
ist die 1. Etage zu vermieten und  
1. Juli zu beziehen.

Ein **Haus** mit Restauration u.  
Materialgeschäft ist sofort für  
3600 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung  
zu verkaufen. Ein **Haus** mit guter  
Bäckerei ist für 4000 Thlr. bei 1000  
Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Ein  
**Haus** dergl. Ein **Haus** mit Ma-  
teri algeschäft, Umsatz jährl. 9000  
Thlr. ist mit 1500 Thlr. Anzahlung  
zu verkaufen. Ein **Rittergut** wird  
sofort zu kaufen gesucht durch  
**F. Renno, Merseburg.**

Zwei **Laden** in der lebhaftesten  
Straße von Weisenfels in welchem  
bisher ein flottes Cigarren-Geschäft  
sowie ein flottes Herren-Garderoben  
Geschäft betrieben wurde, sind zu ver-  
mieten und **Johanni** zu beziehen auch  
kann Wohnung dazu gegeben werden  
zu erfragen bei  
**Ferd. Schumpelt, Bäckermstr.,**  
**Saalkirchstr. 32.**

In meinem neuerbauten Hause  
**Steinstrasse 5** ist die 1. Etage, 3  
Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller  
und sonstigem Zubehör, auf Verlangen  
auch mit Pferde stall und die 2. Etage  
2 Stuben, Kammer, Küche und Zu-  
behör zu vermieten und gleich oder  
zum 1. Juni zu beziehen.  
**Karl Vieritz, Handelsmann.**

Das bisher vom Domorganist  
Herrn **Schumann** bewohnte Logis in  
meinem Hause **Bahnhofstr. 1** ist  
vom 1. Juli ab anderweitig zu ver-  
mieten.  
**J. Schönlicht.**

1 freundl. Parterre-Logis, Stube  
und Kammer für 1 Person mit oder  
ohne Möbel, sofort zu beziehen **Brühl**  
**Str. 17.**

Die 1. Etage, ganz oder getheilt,  
auf Verlangen mit Garten, ist zu ver-  
mieten und **Johanni** zu beziehen  
**Palleische Str. 22.**

Eine freundlich  
**möblirte Stube**  
ist zu vermieten und sogleich zu be-  
ziehen  
**Windberg 10.**

## Familien-Nachrichten.

**Dank.**  
Für die vielen Beweise der Liebe  
und Theilnahme während der langen  
Krankheit und bei der Beerdigung  
meiner lieben Frau und unserer guten  
Mutter, sowie allen Denen, die ihr  
Gutes gethan haben, unsern herzlich-  
sten Dank.  
Merseburg, den 12. April 1891.  
**Eduard Winkler** nebst drei Kindern.

**Dank.**  
Für die vielen Beweise der Liebe  
und Theilnahme, die meiner mir un-  
vergeßl. Frau, unserer lieben Mutter  
und Großmutter  
**Johanne Postne Gülle**  
geb. **Weißhahn**  
während ihrer Krankheit, sowie am  
Begräbnistage von Nah und Fern  
bewiesen worden sind, sagen wir hier-  
mit unsern innigsten Dank.  
Niederlobitzau, 12. April 1881.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**